№ 89. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3 mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 89.

Dinstag, den 2. August 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Görlitz in der Sitzung vom 29. Juli.

Abwesend die Herren: Andres, Apitzsch, Blank, Bogner, Conrad, Dienel, Glokke, Hänel, Herbig, G. Krause, A. Krause, Kugler, Lissel, Mattheus, Mücke, Neumann, Prausnitz, Remer, v. Riwotzky, Sattig, Ferd. Schmidt, J. Schmidt, Schmidt, Uttech.

1) Die Niederlassung der Frau Joh. Christ. Schulz, der Frau Landräthin von Ohlen-Adlerscron, und des Schiedemeister Hotrich findet keinen Widerspruch. — 2) In Betreff der Gesuche um Erlaß resp. Ermäßigung der Hausmanns-Abgaben wird dem Gutachten der Steuer-Deputation beigetreten. — 3) Es wird beschlossen, daß die Ergänzungswahl der Stadtverordneten bis Mitte October d. J. ausgesetzt bleibt, daß dieselbe in Gemäßheit der §§ 11. und 13. der Städteordnung nach den bisherigen Grundsätzen vollzogen, namentlich die 3. Abtheilung nach Maaßgabe des Einkommens gebildet werde. — 4) Der Verwaltungsbericht über die Ferd. Schmidt'sche Stiftung wird entgegen genommen, und ist Versammlung damit einverstanden, daß die zur Begründung eines Bürger-Rettungs-Institutes früher von der Commune ausgesetzten 500 Thlr. dem Fond dieser Stiftung einverleibt werden. — 5) Zur definitiven Verausgabung von 718 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. für Lazareth-Einrichtungskosten bei der Mobilmachung wird die Genehmigung ertheilt. — 6) Die Auslassung der Forst-Deputation wegen der Reparatur der Torfkisten wird zur Kenntniß der Versammlung gebracht, ebenso das Gutachten des Hauptrendant Hildebrand, die möglichste Vermeidung von Restausgaben betreffend, und erwartet Versammlung, daß den darin ausgesprochenen Wünschen und Andeutungen möglichst entsprochen werden wird. — 7) Versammlung findet es unbedenklich, dem Schlosser Flössel auf sein Haus No. 489b. zur 1. Hypothek die erbetenen 1700 Thlr. gegen 4½ % Zinsen aus der Hospitalkasse zu gewähren. — 8) Dem Herrn Stadtrath Geißler wird die Pacht des sogenannten Kahle-Zwingers auf fernere 6 Jahre unter den bisherigen Bedingungen und 3monatlicher Kündigung prolongirt. — 9) Den Bestbietenden bei der Verpachtung der Wiesenparzellen in Langenau wird nach dem Gutachten der Oekonomie-Deputation der Zuschlag ertheilt. — 10) Dem bei der Pfandleihanstalt beschäftigten Arbeiter Heinrich wird, unter Berücksichtigung der vermehrten Arbeiten, eine jährliche Remuneration von 75 Thlr. bewilligt. — 11) Dem Antrage des Herrn Kämmerer Richtsteig, betreffend die diätarische Anstellung des Oberförster Wilski im Communaldienste auf 3 Monate gegen Bewilligung von 1½ Thlr. täglichen Diäten und unter Vergütung der Reisekosten, wird beigestimmt. — 12) Von den Abschlüssen pro 2. Quartal 1853, a. des Extractes der Stadthauptkasse, b. der Kämmereikasse, wird Kenntniß genommen. — 13) Die von der Forst-Deputation vorgeschlagene Erweiterung des Torfschuppens auf dem Hennersdorfer Holzhofe wird für nothwendig erachtet und die Kosten mit 139 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf. bewilligt. — 14) Nach Anhörung des Gutachtens der Finanz- und Kassen-Deputation erklärt sich Versammlung mit der successiven Erledigung der revidirten Rechnungen einverstanden. — 15) Versammlung ersucht den Magistrat, sich wegen einer Eisenbahnverbindung zwischen hier und Hirschberg mit dem Comité in Hirschberg in Verbindung zu setzen.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorst. Elsner, Stellv. d. P.-F. v. Stephany. Thorer. Ed. Schultze.

Görlitz, 27. Juli. [Sitzung für Strafsachen.] 4) Der Fabrikarbeiter Carl Aug. Lehmann hierselbst, welcher am 9. Juli von der verehel. Frenzel 1 Thlr. unter falschem Vorgeben gefordert und erhalten und das Geld in seinem Nutzen verwendet, wurde in contumaciam wegen Betrug unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

5) Der Dienstknecht Carl Ludewig aus N.-Halbendorf, welcher den Dienstjungen Büchner so geschlagen, daß er eine Verletzung an der Schulter erhalten, wurde wegen vorsätzlicher leichter Mißhandlung zu 3 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

6) Der Dienstknecht Carl Schulze aus Drehna, welcher gegenwärtig eine 2jährige Zuchthausstrafe verbüßt und geständlich im Monat Juli im hiesigen Kreisgerichts-Gefängniß eine Haspe und 3 Ziegeln ausgebrochen, wurde wegen vorsätzlicher Beschädigung fremder Sachen zu 2 Monat Verlängerung der Zuchthausstrafe und den Kosten verurtheilt.

7) Die unverehelichte Juliane Dorothea Zeutschler aus Gr.-Biesnitz ist wegen einfachen Diebstahls im zweiten Rückfall angeklagt. Im Monat Juni wurden dem Gastwirth Schander in Biesnitz drei Eggezinken, ein Scharnierband und ein Ankerhaken entwendet, welche Gegenstände in dem Korbe der Angekl. vorgefunden wurden. Angekl. bestreitet den Thatbestand, wurde aber wegen des Vergehens zu 6 Monat Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

8) Der Pantoffelmachergeselle Friedrich Wilhelm Stoll aus Prenzlau wurde wegen Betteln im Rückfall zu 14 Tagen Gefängniß und Unterbringung in ein Arbeitshaus verurtheilt.

9) Der Einwohner Gottlieb Walther aus Leopoldshain ist geständig, zwei Klafterscheite aus dasiger Dominialhaide entwendet zu haben und wurde wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

10) Der Knabe Aug. Pitzler, Sohn der Nagelschmidtgesell Pitzler'schen Eheleute hierselbst, welcher dem Gürtlermeister und Handelsmann Finster vom Laden vier kleine Brieftaschen weggenommen, wurde wegen einfachen Diebstahls zu 4 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

11) Der Drechslergeselle Carl Gottschlich aus Breslau, welcher beschuldigt ist, seinem Nebengesellen Cramer hierselbst aus der Kammer ein Vorhemdchen entwendet zu haben, wurde, da sein Vorhemdchen nach seiner Entfernung aufgefunden und derselbe nach Aussage des Cramer beim Einpacken angetrunken gewesen, mithin leicht eine Verwechselung vorfallen konnte, des einfachen Diebstahls für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

12) Der Weber Wilhelm Vogt und der Tagearbeiter Wilhelm Kühn aus Neusalza, welche geständlich am 27. Juni auf dem Reichenbacher Jahrmarkte dem Handelsmann Löffler aus Seif-Hennersdorf zwei Stück Zeug aus der Bude entwendet, wurden, und zwar Vogt wegen einfachen Diebstahls zu 2 Monat Gefängniß, 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Landesverweisung, Kühn wegen rückfälligen einfachen Diebstahls und verbotener Rückkehr in den Preuß. Staat zu 5 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Landesverweisung verurtheilt.

Görlitz, 1. August. Vom 1. bis 31. Juli dies. J. haben 50 Beerdigungen stattgefunden, und zwar:

Todtgeborene	6,
Kinder unter 1 Jahr . . .	24,
„ von 1—10 Jahren .	4,
Personen von 10—20 Jahren	—,
„ „ 20—30 „	2,
„ „ 30—40 „	2,
„ „ 40—50 „	1,
„ „ 50—60 „	5,
„ „ 60—70 „	2,
„ „ 70—80 „	2,
„ „ 80—90 „	2.

Hiervon wurden begraben: in der 2. Klasse 1, in der 3. Kl. 4, in der 4. Kl. 23, in der 5. Kl. 14, und 3 Sträflinge.

Den Küstern und Lehrern Wolff zu Schönwalde, in der Diözese Sorau, und Mätho zu Schönwalde, in der Diözese Luckau, ist höhern Orts das Prädikat „Kantor" ertheilt worden.

Unsern Hohen Behörden, so wie unsern Hochverehrten Mitbewohnern der Stadt Görlitz, für die vielfachen, der festlichen Gestaltung und ehrenhaften Durchführung des Männergesangfestes dargebrachten Opfer den tiefgefühltesten, herzlichsten Dank in freudiger Hochachtung und Ehrerbietigkeit hierdurch ganz ergebenst auszusprechen, halten wir für eine uns heilige Pflicht.

Wer den Gesang in seiner versöhnenden Kraft nur erkennen und benutzen will, wie wir in ihm ein Mittel der Erholung und ästhetischen Ausbildung gefunden haben, der wird uns beistimmen, daß Handel und Gewerbe wohl das materielle, die Kunst, und ganz besonders der Gesang aber, das ideelle Wohl einer Stadt zu heben vermag, weshalb wir den Wunsch zufügen: es möge unser Verein wachsen und durch die Theilnahme reifer Mitglieder sich vergrößern, damit unser Leben durch den Gesang, durch die Kunst überhaupt mehr erheitert und erfrischt werde, als es bisher geschehen konnte. Und wenn wir uns fleißig geübt, und mit unserer schwachen Kraft Euch theuern Bewohnern der Stadt ein harmonisches Freudenfest zu bereiten, oder durch den Gesang einem edlen Zwecke zu dienen bemüht sind, o so kommt und verlaßt uns nicht!

Das Fest ist vorüber — der Dank aber für Eure Liebe und Treue — er wird noch jenseits erklingen.

Klingenberg im Namen der Liedertafel.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[577] **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht 1. Abtheilung, zu Görlitz.

Das den Häusler Johann Gottlieb Böhme'schen Erben gehörige, ortsgerichtlich zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe auf 105 Thlr. abgeschätzte Haus No. 143. zu Friedersdorf soll im Termine den 8. November 1853, von Vormittags 11½ Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle Schulden halber meistbietend verkauft werden. Zu diesem Termine werden zugleich die Johann Gottlieb Böhme'schen Erben, die Anna Rosine und Johanne Rahel Neumann, sowie alle unbekannte Realprätendenten, Letztere zur Vermeidung der Präclusion, hiermit vorgeladen.

[584] Allen den würdigen Männern der Stadt Görlitz, die uns mit unverkennbarem Eifer und mit seltener Umsicht und Sorgfalt am letzten dasigen Männergesangfeste einige so erhebend frohe Tage bereiteten; — wie denjenigen edlen Bewohnern der Stadt, die den hiesigen Sängern in ihren Familien eine so freundliche und wohlwollende Aufnahme gewährten: sagen wir öffentlich unsern tiefgefühlten Dank!

Der Männergesangverein in Hoyerswerda.

!! Geschäfts-Eröffnung !!

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze: **Fleischer- und Langenstraßen-Ecke No. 156.**, eine

Specerei-, Material-, Tabak- und Cigarren-Handlung

unter der Firma:

F. W. Springer

eröffnet habe.

Indem ich dieselbe einem geehrten Publikum geneigtest empfehle, gebe ich die Versicherung, daß ich das mir geschenkte Vertrauen durch strenge Rechtlichkeit und zeitgemäß billige Preise werde zu erhalten suchen. [586]

Görlitz, den 2. August 1853.

F. W. Springer.

Die Maschinenfabrik des von Klitzing'schen Eisenhüttenwerkes Bernsdorf bei Hoyerswerda empfiehlt, außer anderen landwirthschaftlichen Maschinen, ihre sehr zweckmäßig construirte Dreschmaschine mit transportablem Pferdegöpel, welche bei leichtem Gange viel und rein ausdrischt (Roggen täglich 20 Schock). Es eignet sich dieselbe für alle Früchte, als Raps rc., selbst Kleesaamen ganz vorzüglich. Der Preis der Maschine ist 280 Thlr. ab Bernsdorf. [585]

[582] **Dachglasziegeln,** sehr stark und in verschiedener Größe, empfiehlt **Aug. Seiler.**

Gelbes Wachs wird zu kaufen gesucht von **Ed. Temler.**

[587] Die erste Etage in No. 279., bestehend aus drei durch einander gehenden Zimmern und sonstigem Beigelaß, ist zu vermiethen. Neumann, Maler.

[588] **Lehm- und Kalkbauschutt kann Stein- und Nonnenstraßen-Ecke unentgeldlich abgefahren werden.**

So eben erschien und ist zu haben in der Buchhandlung von **G. Heinze & Comp.**, Langestraße No. 185.:

Lehrbuch der Handels-Correspondenz

und der

kaufmännischen Geschäftsformen,

begründet auf eine ausführliche

merkantilische Terminologie und Phraseologie.

Von

E. F. B. Lorenz.

Vielfach vermehrte und verbesserte vierte Auflage.

Bildet auch den 3. Band der Neuen Handelsschule desselben Verfassers.

Preis 1 Thlr. 7½ Sgr.

Lithographirte Schema's von Meister- und Gesellen-Prüfungs-Zeugnissen

nach der amtlichen Vorschrift und für alle Innungen passend, à **Stück 6 Pfennige**, sind zu haben bei

G. Heinze & Comp. in Görlitz, Langestraße No. 185.

Cours der Berliner Börse am 30. Juli 1853.

Freiwillige Anleihe 100¼ B. Staats-Anleihe 102½ G. Staats-Schuld-Scheine 93 G. Schles. Pfandbriefe — G. Schlesische Rentenbriefe 100¼ G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 100½ B. Wiener Banknoten $93\frac{7}{12}$ B.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.